



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Fragstück Des Christlichen Glaubens/ an die neue Sectische Predigkandten

Hay, John

Freyburg in der Eydgnoschaft, 1587

VD16 H 844

Die 18. Frag.

urn:nbn:de:hbz:466:1-32773

verachtet/ vnd solches nach menschlicher vernunfft auff ein neuwe
weyß geprediget wirdt?

Die 17. Frag.

Sich muß fürbaß fragen/ Ist es billicher/ das Luther sein Lehr
nach laut des Euangelij soll richten/ als das das Euange-
lium solte Luthers vrtheyl vnnnd gutbeduncken erwarten?
zwar dieweyl dem Luthero die guten Werck mit ihrem Verdienst
nicht angemem sindt/ so ist er auch selbs wider die heiligen Apostel/
so darvon schreiben/ vngestüm/ daß er vnverholen schreibe/ Man
soll nichts auff Sanct Jacobi Epistel halten/ vnnnd sey vnder vier
Euangelisten nur einer als nemblich Johannes ein Geistlichen
Scribent/ dann die andern drey haltens nur zuvil mit den guten
Wercken. Welcher will nun sagen/ daß das neuwe Euangelium
der heiligen Schrift gemäß sey.

Die 18. Frag.

Ist es nicht ein Schmach in Christum den Heylande/ daß
sie den Propheten Esaie mehr auff Jüdische als auff
Christliche weyß auflegen? Wo er von Christo dem was-
ren Messia weyßsagt/ Als zum Exempel/ das Wörtlin Alma/
Esaie am 7.

Die 19. Frag.

Soll das treuwlich erklärt vnnnd aufgelegt seyn/wann das
weyß schwarz/ vnnnd herwider sein muß/ Als das Lauffen
in der Schrift durch ihr auflegung soll heißen Lehren oder
Predigen? wie Zwingli in das erst Capitel Marci darff schreiben.
Solcher mercklichen sträfeln dardurch sie die Schrift auff ihr ver-
kehrte Meynungen wenden vnnnd zwingen/ sindt ohnzahlarlich
vil/ die ich hie fürke wegen vnderlaß anzubringen.

Die 20. Frag.

What Luther auß der H. Schrift rathsam funden/ das er
so manchen Raub vnd Fähler in der Bibel solte begehen/
als er sie von Latin zu Teutsch hat gebracht/ deren dann
D. Empser